Zeitschrift: Die Berner Woche in Wort und Bild : ein Blatt für heimatliche Art und

Kunst

Band: 27 (1937)

Heft: 44

Artikel: Heron: ein neues Südsee-Paradies

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-646484

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

HERON



Ein neues Südsee-Paradies



Auf dem Fischkutter der Küste entlang



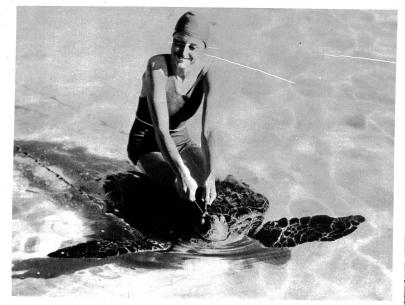
Makrelenfang vom Boot aus. Diese Fische sind bis zu 50 Pfund schwer

Wie ein Smaragd gebettet in blauen Saphiren hebt sich die Insel Heron der Capricorn-Gruppe aus den blauen Wogen des Bazifit. Unberührt lag sie dort, bis das Echo der Welt auch sie aus dem Schlummer ewiger sommerüberglänzter Natur erwecke, nicht um dort das Tempo der weißen Welt mit seinen rasenden Maschinen und rauchenden Schloten zu etablieren, sondern um ein neues Sommer-Baradies in unmittelbarer Naturnäbe zu schaffen.

Ungleich Bali, gibt es in Heron keine eingeborene Bevölkerung. Sie ist eine Koralleninsel und ein Ausläuser des über 1000 km langen großen Barrier Reefs, das sich unweit der Küste Kordost-Australiens hinziebt. Australien ist es auch zu verdanten, daß es der Welt erschlossen wurde.

Bei Ebbe kann man weit ins Meer waten und Korallen in ben herrlichsten Karben und Formen sinden. Auch der weiße Strand besteht aus Korallen. Im übrigen ist es das Jdeal der Angler und Schwertsischer. Eine Bootsabrt um die Insel gibt darüber genügend Beweis. Das trystalltare Wasser offenbart dem Beschauer die auf 15 m Tiese den wunderbarsten Korallengarten der Welt und in den tausendsätigen Berästellungen bewegen sich die seltensten Visse in allen Farben des Regendogens.

Bei Ebbe haben die Naturforscher und solche, die es werden wollen, viel Gelegenheit, in den auftauchenden Korallengärten des grossen Barrier Reefs alle erdenklichen Seetiere zu sammeln. Korallen bleichen in der Sonne und daher ist der Korallenstrand im Hintergrund schneeweiss



Das Reiten auf zahmen Schildkröten (gezähmten) ist ein Sport, der Geschick und Gleichgewichtssinn erfordert





Spaziergang auf der grünen Tropeninsel

Turtlespearing heisst dieser aufregende Sport und bedeutet das Erlegen von Schildkröten unter Wasser

Aber während auf der Insel der ewige Friede herrscht, sindet in der Tiese ein ständiger Kampf um Leben und Tod statt. Einer frist den anderen, und auch der riesige Hoecker-Wal ist nicht ohne Feind. Haissische in Gruppen von 2 bis 4 hegen ihn zu Tode, um ihn zu zerreißen, aber auch der Hai hat seinen Feind — den Schwertsisch, der mit seinen dreis dis vierhundert Pfund Gewicht aus ihn stürmt und ihn buchstäblich torpediert.

Die Jagd auf Riesenschildkröten ist ein aufregender Sport im Wasser, wo diese, auf dem Lande so langsamen Tiere, blitzschnell unter Wasser schwimmen. Bewassnet mit der Harpune steht man am Bug des Bootes, und während der Steuermann dasselbe an die Beute heranbringt, stürzt man sich auf die fliehende Schildkröte, um sie durch die Schulter zu harpunieren.

Die Insel selhit ift ein grüner Garten Eden mit seinen Palmen, Bambus und anderen tropischen Gewächsen. Noch steht kein großes Luxushotel auf dieser seligen Insel, sondern nur komfortable Bungalows mit hellen Räumen aus Holz gebaut und den Kahmen der Natur nicht störend — die man mieten kann. Möge diese Insel für immer von Autos, Zeitungen und befrackten Kellnern verschont bleiben.

Morgensonne vor der Ausfahrt mit dem Fischkutter

